

Medieninformation

Polizeidirektion Leipzig

Ihr Ansprechpartner
Olaf Hoppe

Durchwahl
Telefon +49 341 966 44400
Telefax +49 341 966 43185

medien.pd-l@
polizei.sachsen.de*

07.06.2022

Medieninformation der Polizeidirektion Leipzig Nr. 250|22

Blockade auf der Brandenburger Brücke | Raub an der Arena - Zeugenaufruf! | Auseinandersetzung mit mehreren Verletzten

Ersteller: Dorothea Benndorf (db), Chris Graupner (cg), Mariele Koeckeritz (mk)

Blockade auf der Brandenburger Brücke

Ort: Leipzig (Schönefeld-Abtnaundorf), Brandenburger Brücke / Am Gothischen Bad

Zeit: 07.06.2022, gegen 07:45 Uhr bis gegen 09:30 Uhr

Heute Morgen gegen 07:45 Uhr wurde das Führungs-und Lagezentrum der Polizeidirektion Leipzig darüber informiert, dass sich mehrere Personen auf der Brandenburger Brücke festgeklebt haben sollen. Vor Ort stellten die Beamten insgesamt acht Personen fest, die auf der Fahrbahn der Brandenburger Brücke stadtauswärts sowie auf der Straße Am Gothischen Bad stadteinwärts saßen. Fünf davon hatten ihre Hände auf der Straße festgeklebt. Die Versammlungsbehörde der Stadt Leipzig wurde ebenfalls informiert.

Durch die Blockade entstand wenig später bereits Stau, Straßenbahnlinien waren jedoch nicht betroffen. Die Kreuzung wurde von allen Fahrzeugen durch die Polizei freigeräumt und in der Folge gesperrt.

Weiterhin hatten die Personen Transparente neben sich liegen. Auf Nachfrage wollte keine der Personen eine Versammlung anmelden.

Die acht Personen wurden aufgefordert, die Blockade zu beenden. Da dieser Aufforderung nicht nachgekommen wurde, trugen Einsatzkräfte drei Personen (w/21, deutsch, w/26/deutsch, m/29, australisch) von der Straße, die nicht angeklebt waren. Die festgeklebten Hände der fünf weiteren Personen (w/20, w/22, w/22, m/23, m/25; alle deutsch), wurden durch

Hausanschrift:
Polizeidirektion Leipzig
Dimitroffstraße 1
04107 Leipzig

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdl.htm>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

die Polizeibeamten mittels Speiseöl gelöst. Gegen 09:30 Uhr konnte die letzte Person gelöst werden. Die Personen wurden in einem Rettungswagen medizinisch begutachtet. Verletzungen konnten dabei nicht festgestellt werden. Gegen 09:30 Uhr wurde die Sperrung der Brücke aufgehoben und diese wieder für den Verkehr freigegeben. Die Fahrbahn wurde durch die Aktion nicht beschädigt.

Nachdem alle Identitäten der Personen festgestellt wurden und diese auf Nachfrage der Versammlungsbehörde weiterhin keine Kundgebung anmelden wollten, wurden alle aus den polizeilichen Maßnahmen entlassen. Gegen die acht Personen wird nun wegen Nötigung und wegen eines Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz ermittelt. (db)

Auseinandersetzung mit mehreren Verletzten

Ort: Dahlen, Gewerbegebiet

Zeit: 03.06.2022, gegen 23:30 Uhr

Nach einer zunächst verbalen Auseinandersetzung zwischen einer feiernden Gruppierung von circa 20 Personen in Dahlen und anderen, nicht dazugehörenden, Personen kam es in der Folge auch zu körperlichen Auseinandersetzungen, bei denen mehrere Personen verletzt wurden. Wie bekannt wurde, fuhr ein 48-jähriger (bosnisch-herzegowinisch) mit einem Transporter in Richtung einer Personengruppe der Feiernden und erfasste einen 21-jährigen. Er wurde verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Später gingen die beiden Insassen des Transporters, der 48-jährige Fahrer und sein 31-jähriger Beifahrer (weißrussisch) mit Werkzeugen auf die Feiernden zu und warfen Gegenstände in deren Richtung. In diesem Zusammenhang erlitten zwei weitere Personen Verletzungen. Ein 19-jähriger musste in einem Krankenhaus behandelt werden. Die beiden Angreifer wurden ebenfalls verletzt angetroffen. Aufgrund deren Alkoholisierung wurden Blutentnahmen bei beiden durch eine Staatsanwältin angeordnet. Nach den polizeilichen Maßnahmen wurden sie auf deren Anordnung wieder entlassen. Während der Anwesenheit der Polizeibeamten vor Ort wurden aus der feiernden Gruppe heraus verbotene verfassungsfeindliche Parolen gerufen. Die konkreten Abläufe vor Ort müssen im Zuge der Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung und weiterer Delikte noch geklärt werden. (cg)

Raub an der Arena - Zeugenaufruf!

Ort: Leipzig (Zentrum-Nordwest), Am Sportforum

Zeit: 05.06.2022, von 16:55 Uhr bis 17:10 Uhr

Am Sonntagnachmittag wurde ein 34-jähriger von vier fremden jungen Männern an der Arena angesprochen und nach Zigaretten gefragt. Als dieser verneinte, zerrten die Unbekannten an seinem Rucksack und schlugen den jungen Mann. In der Folge entwendeten sie Bargeld aus seiner Geldbörse und flüchteten in eine unbekannte Richtung. Die vier Täter wurden auf etwa 15-18 Jahre geschätzt und trugen FFP2-Masken. Drei der jungen

Männer wurden als europäisch aussehend und einer als afroamerikanisch beschrieben.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen des Raubdeliktes aufgenommen und sucht Zeuginnen und Zeugen, die Hinweise zum Sachverhalt oder den unbekanntem Tatverdächtigen geben können. Sie werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Dimitroffstraße 1 in 04107 Leipzig, Tel. (0341) 966 4 6666 zu melden. (mk)

Zwei Verletzte nach Raubdelikt

Ort: Leipzig (Zentrum-Ost), Willy-Brandt-Platz

Zeit: 05.06.2022, gegen 18:55 Uhr

Am Sonntagabend entwendete ein 25-jähriger (libanesisch) Waren aus einer Filiale der Passagen im Hauptbahnhof. Nach Verlassen des Ladens wurde der junge Mann von einer Mitarbeiterin und einem Ladendetektiv festgehalten und wehrte sich. Dabei ging ein Glasgefäß zu Bruch. Der 25-jährige nahm eine Scherbe und verletzte den Ladendetektiv (männlich, 51), sowie einen Passanten (männlich, 61), der zur Hilfe geeilt war. Beide wurden zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Die Mitarbeiterin blieb unverletzt. Durch die hinzugerufenen Kräfte der Bundespolizei konnte der Täter gestellt werden. Er wurde in das Polizeigewahrsam verbracht. Gegen ihn wird nun wegen des Raubdeliktes in Tateinheit mit einer gefährlichen Körperverletzung ermittelt. (mk)

Pkw-Diebstahl

Ort: Grimma (Großbardau), Am Sandberg

Zeit: vom 06.06.2022, 22:00 Uhr bis 07.06.2022, 05:45 Uhr

Im Laufe der vergangenen Nacht entwendeten Unbekannte einen in der Grundstückseinfahrt geparkten Pkw Ford Edge. An dem weißen Fahrzeug waren die amtlichen Kennzeichen GRM-SM 26 angebracht. Im Laufe der Tat beschädigten die Diebe beim Ausparken einen Zaun. Am gestohlenen Pkw könnte sich daher nun an der vorderen Stoßstange auf der rechten Seite ein Schaden befinden. Der Sachschaden am Zaun wurde auf etwa 1.000 Euro beziffert. Der entstandene Stehlschaden beläuft sich auf eine mittlere fünfstellige Summe. Die Polizei hat die Ermittlungen wegen des Diebstahls im besonders schweren Fall aufgenommen und fahndet nach dem Fahrzeug. (mk)

Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen

Ort: Leipzig (Schönefeld-Ost), Schulzeweg

Zeit: 06.06.2022, 15:00 Uhr (polizeilich bekannt)

Unbekannte brachten in schwarzer Farbe ein Symbol (5x5 Zentimeter) und einen Schriftzug (40x8 Zentimeter) mit verfassungsfeindlichem Inhalt an einer Parkbank in Schönefeld-Ost an. Dies wurde im Rahmen einer Online-Anzeige bekannt. Der genaue Tatzeitraum ist bisher unbekannt.

Durch Streifenbeamte konnten beide Schmierereien beseitigt werden. Die Ermittlungen wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen wurden aufgenommen. (mk)

Mülltonnenbrände in Schkeuditz

Ort: Schkeuditz, Oststraße, Heinrich-Heine-Straße, Robert-Koch-Straße, Karl-Marx-Straße

Zeit: 06.06.2022, von 01:10 Uhr bis 04:10 Uhr

In der Nacht von Sonntag auf Montag kam es an insgesamt fünf Orten in Schkeuditz zu Bränden. Unbekannte zündeten jeweils drei Mülltonnen und -container sowie einen Altkleidercontainer an und ergriffen im Anschluss die Flucht. Es entstand ein Sachschaden von etwa 5.000 Euro. Die Polizei hat die Ermittlungen wegen der Sachbeschädigung durch Feuer aufgenommen. (mk)

Fund eines Panzerfaustgeschosses

Ort: Trebsen/Mulde, Brückenstraße / S47

Zeit: 05.06.2022, 14:00 Uhr

An der Muldebrücke in Trebsen stellten Spaziergänger einen im Wasser liegenden Gegenstand fest und informierten die Polizei mit dem Verdacht, dass es sich um einen Sprengkörper handeln könnte. Durch eine Polizeistreife konnte dies bestätigt werden und der Kampfmittelbeseitigungsdienst wurde hinzugerufen. Augenscheinlich handelte es sich um ein Panzerfaustgeschoss. Durch die Spezialkräfte konnte das Geschoss erfolgreich im Wasser gesprengt werden. Hierfür war eine kurzzeitige Sperrung der Brücke erforderlich. Da bisher unklar ist, wie das Geschoss dort hinkam, wird nun wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz ermittelt. (mk)